

HAN 12.03.2010

SCHLAGABTAUSCH

Neu Wulmstorf steht vor finanzieller Zerreißprobe

Neu Wulmstorf (cm). Die Gemeinde Neu Wulmstorf steht vor einer finanziellen Zerreißprobe, weiß Neu Wulmstorfs SPD – und führt den Schlagabtausch mit den Christdemokraten munter weiter. „Die CDU Neu Wulmstorf leidet unter Verfolgungswahn, einer Phantommehrheit, viel Selbstmitleid und wenig Verantwortungsbewusstsein“, diagnostiziert SPD-Ratsherr und Ortsvereinschef Tobias Handtke in einer Reaktion auf die jüngsten Angriffe der CDU gegen Bürgermeister Wolf Rosenzweig und die SPD, der die Christdemokraten den Willen zum ernsthaften Sparen abzusprechen.

Als stärkste Fraktion sei die CDU bei fast allen Abstimmungen maßgeblich beteiligt, bei Großprojekten oft sogar die treibende Kraft gewesen, erinnert Handtke. Diese Verantwortung wollten die Christdemokraten nun abschütteln, um als „Oppositionsfraktion“ Sympathiepunkte zu sammeln. Die CDU müs-

se unter Wahnvorstellungen leiden, wenn sie versuche, den Bürgern eine Mehrheit von SPD und UWG zu verkaufen.

Wer zwei Tage nach der Ratssitzung beginne, Maßnahmen zur Haushaltssanierung wie die Erhöhung der Gewerbesteuer konsequent auszuschießen, habe den Ernst der Lage nicht erkannt oder zeige, dass er anderen die Drecksarbeit überlassen wolle, kritisiert Handtke und erinnert an die Worte des CDU-Fraktionschefs Jan Lüdemann, der anlässlich des Bahnhofsneubaus geäußert hatte, „wir wollten klotzen, nicht kleckern“.

Das so genannte gemeinsame Gespräch aller Fraktionen, mit dem die CDU den gordischen Knoten zunächst hinter verschlossenen Türen zerschlagen will, zeige, dass sie zu feige sei, ihre Hand für unbequeme Entscheidungen öffentlich zu heben, sagt Handtke: „Wer seine Hausaufgaben in öffentlichen Ausschusssitzungen macht, braucht das gemeinsame Gespräch nicht.“